

Kinder tanzen, Senioren strahlen

Kleiner Siedershof besucht alte und kranke Menschen und verteilt Mühlenschiffle



Ältere Menschen sind von tanzenden und singenden Kindern angetan. Der Kleine Siedershof stattet Senioren jedes Jahr zum Kuchen- und Brunnenfest einen Besuch ab und verteilt dort die so genannten Mühlenschiffle. Foto: Weigert

Der Kleine Siedershof besucht jedes Jahr Menschen, die nicht selbst zum Siedersfest kommen können. Auf der Kinderstation des Diaks, im Gottlob-Weißer-Haus und im Nikolaihaus verteilte er Mühlenschiffchen.

KATHARINA GOTTSCHALK

Schwäbisch Hall Wenn 58 kleine Sieder vor dem Hauptgebäude des Diakonie-Klinikums in Zweierreihen aufmarschieren, wird es eng. Die Trommler und Flötenspieler lassen das ganze Krankenhaus wissen, dass sie da sind. Zum Takt ihrer Musik schwenken die kleinen Tänzer ihre Partnerinnen umher, manchmal auch etwas ruppig. Da kann es schon passieren, dass eine der kleinen Siederinnen ihr Häubchen verliert. Doch zum Glück ist ja das Betreuungsteam dabei.

Da werden Haarnadeln neu platziert und Haarspray herbeigezaubert. "So halten die Häubchen viel besser", erklärt Andrea Gmach, eine der Betreuerinnen. Nach der Darbietung draußen, besuchen das erste Hofpaar und zwei Tanzpaare die Kinderstation im Diak. Sie verteilen ihre Mühlenschiffchen, ein süßes Gebäck, das jedes Jahr extra zum Kuchen- und Brunnenfest für die Sieder gebacken wird. Die kleinen Patienten auf der Station machen große Augen, als die Sieder in ihren Trachten durch den Flur laufen.

Viele Kinder sind zurzeit aber gar nicht auf Station. "Einige sind entlassen worden und andere haben Besuch und sind bei dem schönen Wetter draußen unterwegs", sagt Kinderkrankenschwester Anna-Maria Kaltdorf. Sie findet es sehr anerkennenswert, dass der Kleine Siedershof jedes Jahr aufs Neue wiederkommt und Mühlenschiffchen an die kranken Kinder verteilt. "Das ist für unsere kleinen Patienten eine schöne Abwechslung."

Sina (11) aus Braunsbach findet es lustig, dass schon so kleine Sieder mitmachen dürfen und so gut tanzen können. "Ich habe die Sieder vorher noch nie gesehen. Aber meine Mama wird mir jetzt noch die Geschichte vom Mühlenbrand erzählen und woher das mit den Siedern kommt."

Im Gottlob-Weißer-Haus haben sich die Pfleger die Mühe gemacht, alle Hausbewohner, die noch laufen oder sitzen können, in den schattigen Innenhof hinunter zu bringen. So können fast alle dem Kleinen Siedershof zuhören und zuschauen. Als die Senioren die Kinder erblicken, fangen einige an zu strahlen. "Kinder sind für alte Leute an sich sehr faszinierend", erklärt eine Altenpflegerin. Weil es im Innenhof so eng ist, darf nur die Hälfte der Tanzpaare ihr Können vorführen. "Ich möchte aber auch tanzen", jammert eine kleine blonde Siederin. Die Kinder sind alle zwischen fünf und 16 Jahren alt. Zuerst lernen sie das Tanzen und dann darf, wer möchte, zu den Spielleuten. "Damit sie erstmal ein Gefühl für die Musik und den Takt bekommen, lernen sie erst die Tänze", erklären Roland und Michaela Maurer, die zurzeit die Leitung inne haben.

Ruth Knerr, Betreuungsassistentin im Friedenshort, nimmt im Anschluss die Mühlenschiffchen der kleinen Sieder entgegen und verteilt sie an die Senioren. "Vielen Dank, dass ihr uns wieder besucht habt. Bis zum nächsten Jahr."

Erscheinungsdatum: Mittwoch 26.05.2010

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2010 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)